

## **Heikel, heikel: Impfen**

### **Beitrag von „nirtak“ vom 8. September 2020 23:14**

Hallo zusammen,

eins vorweg: meine Kinder sind entsprechend der Empfehlungen geimpft und ich stehe da auch hinter. Aber derzeit höre ich immer mal wieder von "Impfgegnern", wie problematisch Impfungen sein können. Jetzt auch gerade Corona-aufgeputscht, Thema Zwangsimpfung und so weiter. 

Ich habe mal gegoogelt und nichts gefunden: wie ist das denn mit den Anzahlen von Impfschäden zu Schäden wegen Nicht-Impfung? Vermutlich ist die erste Zahl höher als die zweite, denn es werden ja mehr Kinder geimpft als nicht. Denke ich zumindest. Ich habe aber keine prozentualen Angaben finden können und die wären ja nur aussagekräftig. Kennt einer von euch eine Quelle?

LG

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. September 2020 00:26**

#### Zitat von nirtak

Ich habe mal gegoogelt und nichts gefunden: wie ist das denn mit den Anzahlen von Impfschäden zu Schäden wegen Nicht-Impfung?

Du hast nichts darüber gefunden wie viele Personen z. B. pro Jahr an den Masern sterben weil sie nicht geimpft sind? Dann hast Du nicht gesucht.

<https://www.srf.ch/news/internati...n-tote-weltweit>

#### Übersicht Impfschäden

Die Masern haben eine geringe Letalität aber es gibt bei kleinen Kindern halt auch das Problem mit der Hirnhautentzündung, was eben eine schwere und vollkommen vermeidbare Komplikation ist.

Selbst an Tetanus sterben jährlich noch etwa 50000 Menschen. Was verstehst Du denn unter "Impfschaden" der im Zweifelsfall schlimmer sein soll als der Tod? Ich meine... Ausser einer Beule an der Einstichstelle un vielleicht ein bisschen Fieber?

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. September 2020 07:11**

#### Zitat von Wollsocken80

Was verstehst Du denn unter "Impfschaden" der im Zweifelsfall schlimmer sein soll als der Tod? Ich meine... Ausser einer Beule an der Einstichstelle un vielleicht ein bisschen Fieber?

Autismus? 

---

### **Beitrag von „nirtak“ vom 9. September 2020 07:29**

Wollsocken: doch, klar hab ich diese Zahlen gefunden. Ich suche aber nicht nach Zahlen, wie viele Impfschäden es nach einer bestimmten Impfung gab, sondern hätte gern Zahlen, die anzeigen, wie es prozentual aussieht.

Beispiel: 10% der Kinder werden nicht geimpft, 90 % der Kinder werden geimpft. Von diesen 90% haben xy% einen Impfschaden (wie auch immer der aussieht), von den 10% haben xy einen Schaden erlitten, weil sie an einer (schweren) Krankheit (mit Komplikationen) erkrankt sind, die durch eine Impfung hätte vermieden werden können.

Vor Jahren war ich bei einer Heilpraktikerin, die hatte Zahlen (oder tat zumindest so). Die Zahl der Impfschäden war höher als die Zahl der Schäden wegen Nicht-Impfung. ABER: sie hat mir damals die Relation verschwiegen. Danach suche ich.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. September 2020 08:00**

#### Zitat von nirtak

Ich suche aber nicht nach Zahlen, wie viele Impfschäden es nach einer bestimmten Impfung gab, sondern hätte gern Zahlen, die anzeigen, wie es prozentual aussieht.

Prozent rechnen kannst Du hoffentlich selber. Die absoluten Zahlen sind einfach zu finden.

---

## **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. September 2020 08:01**

### Zitat von nirtak

... Von diesen 90% haben xy% einen Impfschaden (wie auch immer der aussieht),

"Wie auch immer der aussieht" ist aber relevant in der Frage. Wenn der "Impfschaden" darin besteht, dass die Einstichstelle 12h lang weh tut, was willst du dann gegeneinander aufrechnen. Zudem liegt das Problem in der Anzahl der Nichtimpfer. Wenn die Impfrate unter soundsoviel % fällt, breiten sich Krankheiten wie Masern wieder unkontrolliert aus. Wenn 3% nicht geimpft sind, erkranken diese auch nicht und können also auch keinen Krankheitsfolgeschaden haben. Frag doch doch einfach, ob jemand seinem Kind lieber Tetanus als einen "Tetanusimpfschaden" zumuten würde. Es gibt so Krankheiten, da taucht diese Frage des (Nicht-) Impfen einfach nicht auf, woran liegt das?

---

## **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. September 2020 08:12**

### Zitat von samu

"Wie auch immer der aussieht" ist aber relevant in der Frage.

Wird in der Übersicht vom BAG auch recht klar benannt. "Rötung an der Einstichstelle" ist kein Impfschaden. Auf die Schnelle mal was mit Prozenten zu Mumps gefunden (man muss halt auch einfach suchen):

### Komplikationen durch Mumps

Hodenentzündung bei 20 - 30 % der erkrankten jungen Männer - klingt saumässig unangenehm. Irgendwo wird schon auch stehen, wie viele Kinder nicht gegen Mumps geimpft sind und wie häufig die Krankheit pro Jahr auftritt. Interessiert mich ehrlich gesagt nicht. Ich

hatte Mumps und hab es als Kind schon nicht lustig gefunden nicht geimpft worden zu sein. Immerhin habe ich jetzt noch einen gigantischen Antikörper-Titer, was gar nicht mal selbstverständlich ist. Das gibt es nämlich auch noch, dass die Impfung besser immunisiert als die Erkrankung selbst. Ist bei Tetanus z. B. auch der Fall.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. September 2020 08:13**

[Zitat von samu](#)

Autismus? 

Pass auf, einige könnten es glauben. 

---

### **Beitrag von „der doctor“ vom 9. September 2020 12:51**

[Zitat von nirtak](#)

wie ist das denn mit den Anzahlen von Impfschäden zu Schäden wegen Nicht-Impfung?

Wie sollte deiner Meinung nach der Schaden einer Nicht-Impfung gemessen werden?

Eine Aufrechnung von Schäden ergibt in meinen Augen in diesem Zusammenhang gar keinen Sinn, da der Nutzen einer Impfung sich meiner Auffassung nach gar nicht messen lässt (außer man findet zwei vergleichbare, große Gruppen bei welcher eine geimpft ist und die andere nicht...die Gruppen dürfen sich natürlich nicht durchmischen).

Der Knackpunkt bei einer Impfung ist eben der, dass man nicht nur sich selbst, sondern auch alle seine Kontaktpersonen (und deren Kontaktpersonen...usw) schützt. Angenommen die Bevölkerung wäre zur Hälfte gegen eine Krankheit geimpft, bedeutet es eben nicht, dass dann im Falle eines Krankheitsausbruchs nur halb so viele Opfer zu beklagen sind, sondern nur Bruchteile davon (bis hin dazu, dass die Ausbreitung der Krankheit schon im Keim erstickt werden könnte).

Die Impfgegner profitieren also von jedem einzelnen der sich Impfen lässt, ohne selbst etwas in die Gesellschaft einzubringen...in einem anderen Kontext würde man bei einem solchen

Verhalten von Parasiten oder Schmarotzern sprechen.

edit: ich weiß, dass es Personen gibt die sich zB. aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können, die wollte ich damit nicht ansprechen...aber aufgrund dieser Personen ist es noch wichtiger, dass die die eine Impfung vertragen diese auch durchführen

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. September 2020 13:16**

#### Zitat von der doctor

Angenommen die Bevölkerung wäre zur Hälfte gegen eine Krankheit geimpft, bedeutet es eben nicht, dass dann im Falle eines Krankheitsausbruchs nur halb so viele Opfer zu beklagen sind, sondern nur Bruchteile davon (bis hin dazu, dass die Ausbreitung der Krankheit schon im Keim erstickt werden könnte).

Das stimmt nicht, die Durchimpfungsrate muss viel höher sein. Ich meine, es muss sogar 95% der Bevölkerung geimpft sein, um Epidemien zu verhindern.

Was bei 50% passiert, sieht man z. B. hier:

<https://www.bdi.de/politik-und-pr...heit%20weltweit.>

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 9. September 2020 13:30**

Hängt von der Erkrankung ab. Bei Masern müssen es 95%+ sein, aber bei weniger infektiösen Krankheiten reicht auch weniger. 50% scheint mit aber für die meisten Krankheiten auch zu wenig...

---

### **Beitrag von „der doctor“ vom 9. September 2020 13:54**

#### Zitat von samu

Das stimmt nicht, die Durchimpfungsrate muss viel höher sein. Ich meine, es muss sogar 95% der Bevölkerung geimpft sein, um Epidemien zu verhindern.

So habe ich das auch nicht gemeint. Mit "bis hin zu" wollte ich eine Abhängigkeit zur Impfquote andeuten, was aber wohl nicht geglückt ist.

Wichtig für meine Argumentation ist lediglich, dass die Impfquote nicht 100% betragen muss um eine Krankheitsausbreitung zu unterdrücken/verlangsamen.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. September 2020 15:13**

Das hängt vom berühmt-berüchtigten R0-Wert ab der bei den Masern eben enorm hoch ist. Bei SARS-CoV-2 täte es wahrscheinlich eine Durchimpfungsrate von etwa 50 % wenn man davon ausgeht, dass sich noch weitere 10 - 20 % infizieren und damit zumindest teilweise immun werden.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. September 2020 15:20**

#### Zitat von Wollsocken80

Das hängt vom berühmt-berüchtigten R0-Wert ab

Also könnte man das für jede Infektionskrankheit berechnen?

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. September 2020 15:22**

Ja, klar.

Wenn natürlich zugleich die Letalität sehr hoch ist, sollte man sich alleine deshalb schon impfen lassen. Wäre jetzt aber bei SARS-CoV-2 nicht der Fall. Wie viele Impfdosen hat Deutschland sich denn bisher reserviert? Bei uns hat der Bund mal für die Hälfte der Bevölkerung gebucht.

---

## **Beitrag von „s3g4“ vom 9. September 2020 18:37**

### Zitat von nirtak

Ich habe mal gegoogelt und nichts gefunden: wie ist das denn mit den Anzahlen von Impfschäden zu Schäden wegen Nicht-Impfung? Vermutlich ist die erste Zahl höher als die zweite, denn es werden ja mehr Kinder geimpft als nicht. Denke ich zumindest. Ich habe aber keine prozentualen Angaben finden können und die wären ja nur aussagekräftig. Kennt einer von euch eine Quelle?

Das trifft den Kern des Problems eigentlich schon sehr gut. Mal kurz was zu Impfschäden gegooglet ist Impfgegner (oder generell von Verschwörungstheoretikern) "research". Solange dabei nur rauskommt, dass geglaubt wird die Erde sei flach, hohl oder dreieckig und wird von Echsenmenschen beherrscht ist das ja noch einigermaßen lustig. Sobald aber durch Irrglauben die Allgemeinheit gefährdet wird, hört für mich und hoffentlich auch irgendwann bei der Politik der Spaß wirklich auf.

---

## **Beitrag von „nirtak“ vom 9. September 2020 20:47**

Okay, ich glaube, ich wurde vollkommen missverstanden. Teilweise waren die Antworten ja recht pampig ("Prozent rechnen kannst Du hoffentlich selber.").

Eigentlich habe die ich die Frage gestellt, weil es in meinem Umfeld eine (zum Glück nur eine!) Person gibt, die im August über 500 km nach Berlin zur Demo gefahren ist, an eine baldige komplette Impfpflicht glaubt, keine Maske trägt etc. Aus persönlichen Gründen sehen wir uns häufiger und es geht ständig um diese Themen und unsere unterschiedlichen Meinungen. Um dieser Person klarzumachen, warum ich Impfen für sinnvoll erachte, dachte ich, dass konkrete Zahlen helfen könnten. Aber sei es drum. Der Beitrag von "der doctor" war passenderweise ganz hilfreich, auch ohne Zahlen. Danke dafür.

---

## **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. September 2020 21:03**

Die Person wirst Du auch nicht mit Prozentzahlen von irgendwas überzeugen können. Wenn's Dich aber persönlich interessiert findest Du wirklich zu jeder der ganz fiesen Krankheiten, gegen die geimpft wird (Tetanus, Polio, Diphtherie, ...) nur schon bei Wikipedia Prozentwerte zu schweren Komplikationen bzw zur Letalität. Selbst wenn da mal jemand eine allergische Reaktion auf eine Impfung zeigt... Tot ist halt tot. Da verstehe ich wirklich nicht, worüber man diskutieren muss. Zumal das mit Leuten, die auf anti-Masken-Demos gehen, ohnehin nur eine Scheindiskussion ist. Lass die Leute in ihrem Tran einfach leben, denen wird gerade eh schon eine viel zu grosse Bühne gegeben.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. September 2020 21:06**

#### Zitat von nirtak

Um dieser Person klarzumachen, warum ich Impfen für sinnvoll erachte, dachte ich, dass konkrete Zahlen helfen könnten.

Deswegen habe ich dir gesagt, welche Bedeutung das Durchimpfen hat. Die Angst von Impfskeptikern ist ja, dass man seinen Kindern Schaden antut oder vom Staat zu etwas gezwungen wird, das den eigenen Körper betrifft, oder Pharmakonzerne die Weltherrschaft an sich reißen. Mit Zahlen brauchst du der Bekannten m.E. nicht zu kommen, sie wird mehr dazu gelesen haben als du jemals dazu lesen wirst. Unter Garantie wird sie 100 andere Zahlen haben, die sonstwas beweisen und sie wird dich angreifen, dass du dich verarschen lässt und blind und naiv bist. Ich würde das Thema ausklammern, wenn dir die Freundschaft was bedeutet, oder erst mal zuhören und sagen, dass du die Sorgen verstehst, im Sinne aller Kinder aber trotzdem für bestimmte Impfungen bist, z. B.

Und sei nicht pikiert, es gibt verschiedene Menschen hier, manche werden halt schnell pampig, das hat nichts mit dir zu tun.

Edit: In Rumänien gab es kürzlich übrigens auch eine Epidemie, viele Zahlen findest du z. B. hier...

<https://www.google.com/amp/s/www.sued...t-1.3840233!amp>

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 11. September 2020 08:16**

### Zitat von nirtak

Okay, ich glaube, ich wurde vollkommen missverstanden. Teilweise waren die Antworten ja recht pampig ("Prozent rechnen kannst Du hoffentlich selber.").

Eigentlich habe die ich die Frage gestellt, weil es in meinem Umfeld eine (zum Glück nur eine!) Person gibt, die im August über 500 km nach Berlin zur Demo gefahren ist, an eine baldige komplette Impfpflicht glaubt, keine Maske trägt etc. Aus persönlichen Gründen sehen wir uns häufiger und es geht ständig um diese Themen und unsere unterschiedlichen Meinungen. Um dieser Person klarzumachen, warum ich Impfen für sinnvoll erachte, dachte ich, dass konkrete Zahlen helfen könnten. Aber sei es drum. Der Beitrag von "der doctor" war passenderweise ganz hilfreich, auch ohne Zahlen. Danke dafür.

---

Ich würde die Impfgegner auch mal fragen, ob sie sich ernsthaft auch nicht gegen Tetanus impfen lassen. Das ist nach wie vor lebensgefährlich, man braucht sich nur ein bisschen im Garten zu verletzen.

Und ob sie ihrem Kind wirklich auch Keuchhusten zumuten wollen - solche Leute haben wahrscheinlich nicht erlebt, wie gruselig das ist. Und wie sie denken, wie die Kinderlähmung und die Pocken (nahezu) ausgerottet wurden und ob sie finden, dass die auch zur Entwicklung dazugehören.

Zuviel Widerspruch reizt solche Personen ... und zu Zahlen gehören ja immer auch "Gegenzahlen", da kommt man nie zu einem Resultat. Im Grunde muss man fragen, ob sie auch sonst lebensrettende Maßnahmen ablehnen. Denn darauf läuft es ja hinaus, wenn man sich und andere gefährlichen Infektionskrankheiten aussetzt.

Mich regen solche Leute und solche Diskussionen immer auf. Gar nicht gut für die Gesundheit.

---

### **Beitrag von „nani“ vom 28. September 2020 16:38**

<https://www.youtube.com/watch?v=fu0y1eQl-Gw>

DAS sollten die Leute mal schauen.

---

### **Beitrag von „BlackandGold“ vom 28. September 2020 18:14**

Ich habe vor ein paar Wochen einen Auftritt von Jens Spahn begleitet, bei dem ich angebrüllt wurde von Impfgegnern und Maskengegnern. Andere Menschen, die dabei waren, wurden als Hure und Ähnliches bezeichnet. Ich habe tapfer auch danach noch mit Menschen diskutiert, unter anderem ehemaligen Krankenschwestern, etc., die alle der Meinung waren, dass Impfungen schädlich sind und abgeschafft gehören. Da half kein Argument, keine Zahl, nichts. Mein Vater (der ein paar Jahre älter ist) hat noch Klassenkameraden verloren an die "Kinderkrankheiten", das hilft für die richtige Einschätzung. Auch dieser Bericht half nicht.

Inzwischen habe ich keine, wirklich keine Lust mehr auf diese Menschen. Wir haben so etwas in der Familie, ein Onkel meiner Frau. Der hat klar von mir gesagt bekommen, dass er keinen Umgang mit meiner Tochter haben wird. Meine Geduld ist wirklich zu Ende.

Und dem Herrn da im Video, der ein Kamerateam angreift, der bräuchte dringend diese Reporter: <https://www.youtube.com/watch?v=8tExAnVmJVY>

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 30. September 2020 12:49**

#### Zitat von nirtak

Vor Jahren war ich bei einer Heilpraktikerin, die hatte Zahlen (oder tat zumindest so). Die Zahl der Impfschäden war höher als die Zahl der Schäden wegen Nicht-Impfung. ABER: sie hat mir damals die Relation verschwiegen. Danach suche ich.

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei sehr hohen Impfquoten irgendwann die Zahl von Impfschäden größer wird, als die Zahl von Schäden wegen Nichtimpfung (Extremfall: alle sind geimpft --> kein Schaden durch Nichtimpfung). Man sollte sich bei vielen der Krankheiten aber auch klar machen, dass Schäden durch die Krankheit teils deutlich drastischer ausfallen als oft harmlose Impfschäden (Bsp. Poliomyelitis).

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2020 18:36**

#### Zitat von Seph

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei sehr hohen Impfquoten irgendwann die Zahl von Impfschäden größer wird, als die Zahl von Schäden wegen Nichtimpfung (Extremfall: alle sind geimpft --> kein Schaden durch Nichtimpfung). Man sollte sich bei vielen der Krankheiten aber auch klar machen, dass Schäden durch die Krankheit teils deutlich drastischer ausfallen als oft harmlose Impfschäden (Bsp. Poliomyelitis).

Dies müsste den Impfgegnern eingeimpft werden... naja da dreht man sich wohl im Kreis 😂

---

## **Beitrag von „der doctor“ vom 6. Oktober 2020 23:08**

Hatte neulich erst wieder ein Gespräch darüber und musste wieder an euch denken 😊

### Zitat von Seph

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei sehr hohen Impfquoten irgendwann die Zahl von Impfschäden größer wird, als die Zahl von Schäden wegen Nichtimpfung

Genau das zweifel ich an - schlicht weil sich der Nutzen nicht so einfach in einer Zahl festhalten lässt. Oder welches Maß schlägst du vor?

Bei extrem niedriger Impfquote dient die einzelne Impfung nur dem Impfling selbst und hat erstmal keine nennenswerte Wirkung auf den Rest, bei einer hohen Impfquote im Bereich der Herdenimmunität kann die Nichtimpfung aber letztlich die Ausrottung einer Krankheit verhindern. Wie will man soetwas mit einer Zahl ausdrücken? Alle Erkrankungen bis zum Ende aller Zeiten aufsummiert? Ich finde es prinzipiell daneben soetwas anhand von Zahlen gegeneinander aufzurechnen - der Physiker in mir würde sagen, dass die Zahlen unterschiedliche Dimensionen besitzen und eine Verrechnung schlicht keinen Sinn ergibt; das hast du, Seph, in deinem zweiten Satz ja auch anklingen lassen.

Statt mit nackten Zahlen zu argumentieren könnte ich mir vorstellen, dass es sinnvoller ist das Konzept einer Solidargemeinschaft näher zu bringen...aber Solidarität scheint out zu sein

Hier noch eine interessante Podcastfolge in der die Thematik anhand der Impflicht für Masern von einer Ärztin und einem Rechtsanwalt durchgesprochen wird:

<https://detektor.fm/wissen/grams-s...ht-gegen-masern>

---

## **Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Oktober 2020 11:48**

Man müsste auch erstmal definieren, was denn ein "Impfschaden" ist. In diesem Bereich werden zwar viele wilde Behauptungen aufgestellt, die tatsächliche offizielle Anerkennungsquote ist aber verschwindend gering.

---

## **Beitrag von „s3g4“ vom 7. Oktober 2020 16:47**

### Zitat von der doctor

Statt mit nackten Zahlen zu argumentieren könnte ich mir vorstellen, dass es sinnvoller ist das Konzept einer Solidargemeinschaft näher zu bringen...aber Solidarität scheint out zu sein

Das ist scheinbar so.

### Zitat von der doctor

Wie will man soetwas mit einer Zahl ausdrücken?

Da oberes aber von Impfgegnern nicht verstanden wird, ist eine simplifizierte Darstellung mit Zahlen doch ganz hilfreich. Dass man hier zwar Äpfel und Birnen summiert spielt für das Ziel keine große Rolle.

---

## **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Oktober 2020 17:29**

Im Fernsehen werden gerne Spinner zu diesem Thema interviewt aber es gibt durchaus auch normale Leute, die sich kritisch zum Impfen äußern. Zum Beispiel, ob es notwendig ist, so früh so viel zu Impfen und diese Leute haben oft wesentlich mehr dazu gelesen als Leute, die sich dafür nicht interessieren und halt durchimpfen, weil's der Kinderarzt so macht. Wer also argumentieren will, sollte die Argumente "der anderen" kennen, sonst ist er/sie schnellstens raus aus dem Gespräch. Auch geht es hier um Ängste. Die Angst vor Aluminium, die man dem Baby eintrichtert ist bei manchem so groß, dass er sagt, er beschränke das Impfen auf tödliche Krankheiten und vertraue lieber darauf, dass das eigene Kind Masern komplikationslos

durchmacht. Es gibt allerlei, worüber man streiten kann, z.B. dass mehr Gürtelrose auftritt, seit niemand mehr Windpocken hat und dass Babys keine Antikörper über die Muttermilch mehr aufnehmen, weil Mütter dieser Generation keine Kinderkrankheiten durchgemacht haben etc. pp., ich hab schon soooo viel um die Ohren gehauen bekommen, dass ich die Gespräche dazu abbreche.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 7. Oktober 2020 18:36**

Echt, und die beiden Argumente hauen dich um? Gegen Gürtelrose gibt es eine Impfung (haha, arme Impfgegner) und seit die Pocken ausgerottet sind, isses auch egal ob die Mütter dagegen Antikörper haben, denn die Babys bekommen es nie. Dasselbe wäre bei Masern seit Jahren möglich und dasselbe ist z.B. bei Polio schon fast durch (ansonsten hätten wir noch den riskanteren Lebendimpfstoff auf Würfelzucker und nicht die Totimpfung). Die überwältigende Mehrheit der Impfgegner hat keinen medizinischen Hintergrund, die kann man ohne viel Vorbereitung rund machen. Bis vor ein paar Jahren kam dann immer das großartige Identity-Argument "aber du hast ja keine Kinder, das kannst du gar nicht nachvollziehen", aber das zieht jetzt auch nicht mehr. 😊

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. Oktober 2020 19:17**

#### Zitat von samu

Es gibt allerlei, worüber man streiten kann, z.B. dass mehr Gürtelrose auftritt, seit niemand mehr Windpocken hat

Die Prävalenz für eine Gürtelrose ist im Erwachsenenalter deutlich \*höher\*, wenn man als Kind die Windpocken hatte.

#### Zitat von samu

aber es gibt durchaus auch normale Leute, die sich kritisch zum Impfen äußern

Kommt drauf an, wie man "normal" definiert. Leute, die ich "normal" finde, äussern sich nicht kritisch zum Impfen. Ich hab hier an der Schule ein paar Kollegen mit entsprechender Meinung, die sind mir aber auch sonst suspekt. Heisst aber nicht, dass ich nicht nen Kaffee mit denen

trinken kann.

#### Zitat von Valerianus

Die überwältigende Mehrheit der Impfgegner hat keinen medizinischen Hintergrund

---

Die überwältigende Mehrheit der gesamten Menschheit hat weder einen medizinischen noch einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Das aber nur so nebenbei bemerkt. Ist aber durchaus ein Grund, warum ich im real life grundsätzlich keine Impf-Diskussionen führe. Ist mir echt zu blöd und Verschwörungstheoretiker überzeugt man sowieso niemals von irgendwas. Im Gegenteil. Backfire effect und so.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Oktober 2020 19:48**

#### Zitat von Valerianus

Echt, und die beiden Argumente hauen dich um?

Nein, ich wollte nur sagen, dass es zu diesem Thema viel zu sagen gibt, wesentlich mehr als ich Lust habe, mich damit auseinander zusetzen und eben auch mehr als trötende Wirre erzählen, die gerne von der heuteshow gefilmt werden.

Was mich stört dabei, ist die Vehemenz, mit der die Diskussion geführt wird. Genauso wie die Coronadebatten, wenn mir sehr nahestehende Menschen von "wir" und "ihr" sprechen, dann haut mich das um.

---

### **Beitrag von „der doctor“ vom 8. Oktober 2020 10:55**

#### Zitat von s3g4

Da oberes aber von Impfgegnern nicht verstanden wird, ist eine simplifizierte Darstellung mit Zahlen doch ganz hilfreich. Dass man hier zwar Äpfel und Birnen summiert spielt für das Ziel keine große Rolle.

Ok, aber welche Zahlen möchte man dann entgegenhalten? Ganz konkret: 2018 gab es in Deutschland in Folge von Impfungen 2 Todesfälle<sup>1</sup>. Welche Zahl würdest du dem entgegenhalten?

Wenn du die Diskussion zB. im Zusammenhang der Impfpflicht gegen Masern führst könnte man meinen die Zahl der Maserntote entgegenzuhalten, das waren im gleichen Zeitraum ebenfalls 2. Was dabei aber stillschweigend ignoriert wird ist, dass die Schulanfänger in Deutschland bereits eine Impfquote von 93% gegen Masern aufweisen und die Zahl der Todesopfer bei Impfungen über alle möglichen Impfungen zusammengenommen ist.

Ich denke halt es ist gefährlich sich auf die (falsche) Argumentation der Impfgegner einzulassen, denn die Zahl die man korrekterweise entgegenhalten müsste kann man eben nicht ermitteln (Präventionsparadoxon).

#### Zitat von Wollsocken80

Ist aber durchaus ein Grund, warum ich im real life grundsätzlich keine Impf-Diskussionen führe.

Das ist schade. Es muss ja nicht immer direkt eine Diskussion sein, aber ein kurzer Einwurf, dass man anderer Meinung ist sollte doch machbar sein, oder? Schweigen wird nur zu gern als Zustimmung gewertet und verstärkt letztlich das eigene Weltbild.

1) <https://www.destatis.de/DE/Themen/Ges...2101187015.html>

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. Oktober 2020 11:04**

#### Zitat von der doctor

Schweigen wird nur zu gern als Zustimmung gewertet und verstärkt letztlich das eigene Weltbild

Aus Sicht der Psychologie ist das falsch. Mach Dich mal über den Backfire Effect schlau, es ist wirklich besser bei sowas die Klappe zu halten. Um die wirklich ernsten Sachen kümmert sich ja der Gesetzgeber.

---

### **Beitrag von „der doctor“ vom 8. Oktober 2020 11:31**

Hab ich. Laut (englischer) Wikipedia konnte der Backfire Effekt in Folgestudien nicht reproduziert werden, der Confirmation Bias hingegen ist weitreichend untersucht. Daher meine obige Aussage.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. Oktober 2020 13:54**

Ich "confirme" ja niemanden in seiner Meinung. Zumal es überhaupt nicht um "Meinungen" geht, sondern um Fakten. Es geht nicht um eine politische Diskussion, in der man die Dinge so oder so sehen kann. Die Pocken sind weg, die Impfung hat's gemacht, Punkt aus fertig. Da braucht mir keiner daher kommen mit "das kann man auch anders sehen". Nein, kann man nicht. Man kann von mir aus auch denken, dass die Erde eine Scheibe ist, ist halt trotzdem falsch.

Auch bezüglich des "zu viel auf einmal" kann man nicht wirklich was "anders sehen". Ich wurde letztes Jahr gegen die Masern und gegen FSME geimpft, für die Masern musste die Grundimmunisierung noch einmal gemacht werden. Meine Ärztin meinte, beides sind Impfungen bei denen bekannt ist, dass die Leute gerne mal mit leichten Krankheitssymptomen reagieren, ich soll erst mal die Grundimmunisierung gegen die Masern machen und mir nicht zugleich schon die FSME-Impfung reinhauen lassen. Einfach nur um zu schauen, ob ich überhaupt reagiere, es muss ja nicht sein, dass man sich wegen einer Impfung ne Woche lang ins Bett legt. Da aber einfach gar nichts passierte, haben sie in der zweiten Runde beides zugleich gespritzt. Das hat mit "anders sehen" überhaupt nichts zu tun, hier geht es lediglich um eine Abwägung aufgrund von Erfahrungen. Ähnliches gilt auch für die Grippeimpfung von der hinreichend bekannt ist, dass 1. die Zusammensetzung des Impfstoffs nicht jedes Jahr gleich gelungen ist was in manchen Jahren zu einer schlechten Wirksamkeit führt und dass 2. ältere Personen schlecht immunisiert werden können weshalb es eigentlich keinen Sinn macht, vorrangig Risikogruppen impfen zu wollen. Geimpft werden müssen die, die häufig in Kontakt mit diesen Risikogruppen stehen und gut auf die Impfung ansprechen. Es gibt damit immer absolut rationale Gründe, warum man impft oder nicht. Da irgendwas "kritisch sehen" zu wollen oder "skeptisch" zu sein, ist einfach komplett absurd.

---

### **Beitrag von „der doctor“ vom 8. Oktober 2020 16:03**

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich "confirme" ja niemanden in seiner Meinung.

Aber du widersprichst ihnen auch nicht. Wenn jemand immer nur Bestätigungen für seine Theorien erhält und nie jemand Lust/Zeit/Kompetenz hat um die Theorie anzuzweifeln wird derjenige es bestimmt nicht von selbst machen. Aber kann ja auch sein, dass du auf andere Weise (zB. Körpersprache) klarstellst, dass du die Meinung nicht teilst.

#### Zitat von Wollsocken80

Zumal es überhaupt nicht um "Meinungen" geht, sondern um Fakten. Es geht nicht um eine politische Diskussion, in der man die Dinge so oder so sehen kann. Die Pocken sind weg, die Impfung hat's gemacht, Punkt aus fertig. Da braucht mir keiner daher kommen mit "das kann man auch anders sehen". Nein, kann man nicht. Man kann von mir aus auch denken, dass die Erde eine Scheibe ist, ist halt trotzdem falsch.

Das Problem ist, dass es trotzdem Leute gibt die diese Fakten anzweifeln.

Um das zu ändern sehe ich aber keinen Weg der an einer Diskussion herumführt. Wie du selbst schreibst, ist der Anteil an Wissenschaftlern in der Gesellschaft recht gering, gerade deshalb finde ich es schade, wenn sich Wissenschaftler bewusst der Diskussion entziehen. Es gibt bestimmt ein paar die man durch solch eine Diskussion nicht überzeugen kann, aber das dürfte (hoffentlich) nur ein kleiner Teil der Impfskeptiker sein.

---

#### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. Oktober 2020 16:39**

Ich unterrichte naturwissenschaftliche Fächer, ich finde damit leiste ich genug Dienst an der Gesellschaft. Verschwörungstheorien gar nicht entstehen lassen ist effektiver als sie ausrotten zu wollen.

---

#### **Beitrag von „Valerianus“ vom 8. Oktober 2020 19:47**

#### Zitat von Wollsocken80

Aus Sicht der Psychologie ist das falsch. Mach Dich mal über den Backfire Effect schlau, es ist wirklich besser bei sowas die Klappe zu halten. Um die wirklich ernsten Sachen

kümmert sich ja der Gesetzgeber.

Das ist aus psychologischer Sicht sehr fragwürdig. Erstens ist der backfire effect keine psychologische Theorie (politikwissenschaftliche Veröffentlichung), zweitens empirisch nicht belegt. Die passende psychologische Theorie zum Thema dürfte der confirmation bias sein, der empirisch belegt ist und dem backfire effect eher widerspricht.